Inhalt

Bücher als „stumme Überlebende“ 7

Ein jüdisches Gebetbuch als einzige Hinterlassenschaft
eines Shoah-Opfers: Walter Owitz 19

Eine jüdische „Rassenkunde“ zur Selbstvergewisserung:
Gerda Brockmann 38

Die Überreste einer geraubten jüdischen Leihbibliothek:
Die Chevra Ingwiller im Elsass 63

Wie ein jüdischer Arzt im Exil in England
den Kulturpessimismus Spenglers Lügen straft:
Fritz Arnholz 86

Ein Kinderroman als Begleiter ins anglo-amerikanische Exil:
Bärbel Gerstenberg-Prasse 107

Was ein Mozart-Gedenkbuch über das Exil in Amerika erzählt:
Norbert Schiller 129

„Bücher haben mich immer begleitet“:
Alex Aronsons „Passage to India“ 157

Ein Palästina-Reiseführer als Souvenir aus Haifa:
Elisabeth und Siegfried Stern 203

Die Wirkung des „Gesagtbekommens“ (Martin Buber):
Fritz Klestadts Weg nach Bnei Brak 220

Ein Berliner Kochbuch in Eretz Israel:
Inga (Ayala) Feinberg 246

Danksagung 260